



Termine

Senne

Gitte Weiß: So bunt wie das Leben, 16.00 bis 18.00, Neues Ortszentrum, Sennesaal, Senner Markt 1.

Markt Senne, auf dem neuen Marktplatz in der Ortsmitte, 7.00 bis 13.00.

Markt Windflöte, Platz vor der Grundschule Windflöte, 14.00 bis 16.00.

Seniorennetzwerk der evangelischen Emmaus-Kirchengemeinde Senne, Wandern sportlich (Treffpunkt nach Vereinbarung), 13.30, Buschkampstr. 147, Tel. (0521) 3 29 50 95.

HOT Christuskirche, 13.00 bis 16.00 Hausaufgabenhilfe; 16.00 bis 18.00 Jungentreff; 16.00-18.00 Schülercafé im Jugendkeller; 18.00 bis 21.00 Der Keller – das Original (ab 13 Jahre), Buschkampstr. 149a.

HOT Zefi Lutherkirche, spezielle Angebote für Mädchen, 15.00 bis 20.00, Primelweg 15, Tel. (05209) 52 23.

Offener Jugendtreff, ab 13 Jahren, 18.00 bis 21.00, Evangelische Jugend der Friedensgemeinde Senne, Feuerbachweg 7, Tel. (0521) 49 29 04.

Jugendtreff „4you“, Open to be, Kinderprogramm für 6- bis 12-Jährige, 14.30 bis 16.30, Jahnstr. 4, Tel. (0521) 3 29 90 46.

Rückentriathlon, 17.00, Gesundheits-Centrum Kania, Windelsbleicher Str. 216, Tel. (0521) 9 50 37 38.

Natur- und Kulturlandschaft der nordfriesischen Halligen, Lichtbildvortrag mit Prof. Dr. Heinz Schürmann, 19.00, Biologische Station Gütersloh/Bielefeld, Infonetz, Niederheide 63, Tel. (05209) 98 01 01.

Bürgerlesestube, 15.00 bis 17.30, Grundheider Schule, Buschkampstr. 273, Tel. (0521) 54 39.

Sennestadt

Stadtteilbibliothek Sennestadt, 10.00 bis 13.00, 15.00 bis 18.00, Elbeallee 70, Tel. (0521) 51-55 84.

Gemeinde-Bibelstunde, 15.30, Ernst-Barlach-Haus, Rheinallee 45a, Tel. (05205) 91 16-0.

AWO-Internet-@ktiv-Treff für Senioren, für Anfänger und Fortgeschrittene, 16.00-18.00, Info senioren@awo-bielefeld.de oder Tel. 0521/5208920, Hans-Ehrenberg-Gymnasium, Elbeallee 75.

Matthias-Claudius-Haus, 15.30-17.00 Fußballgruppe für 12- bis 16-Jährige (Come-nishalle); 18.30-21.30 offener Treff, Elbeallee 132, Tel. (05205) 30 82.

Jungschar, für Kids ab 9 Jahre, 17.00, Ev. Freikirche.

Verein vital & mobil, Schwimmen/Wassergymnastik für Erwachsene, 14.30-16.00, Info: 05209/980089, Hallenbad Sennestadt, Travestraße 28.

Sennestadtverein, Jahreshauptversammlung, 19.30, Sennestadthaus, Vortragssaal, Lindemannplatz 3.

Hausaufgabenhilfe, ab 10 J., Anmeldung erf., 14.00 bis 16.00, PIA-Treff des DRK, Brombeerweg 1, Tel. (05205) 87 90 66.

Offene Kirche, 8.00 bis 16.00, Evangelische Eckardtskirche, Paracelsusweg 8.

Anonyme Alkoholiker, 19.30 bis 21.30, Jochen-Klepper-Haus, Altmühlstraße 34.

Diakonische Gemeinschaft Nazareth: Die Häuser Rehoboth, gestern und heute, 19 Uhr, Haus Rehoboth, Fliegerweg 10.



Märchenhaft: Monika Gehle (links) und Alke Bauer verzauberten die Besucher im Heimathaus Senne auf Einladung des Kulturkreises mit musikalisch gestalteten Erzählungen als aller Welt.

FOTO: HEIKE PFAFF

Flötentöne und Mini-Riesen

Märchenabend im Heimathaus Senne begeisterte Publikum

VON HEIKE PFAFF

Senne. Es war einmal eine Märchenerzählerin, die fünf Jahre lang für den Kulturkreis Senne auftrat, um die Menschen mit ihren Geschichten zu erfreuen. Da begab es sich eines Tages, dass sie auf eine Musikantin traf. Die beiden beschlossen, die Senner fürderhin gemeinsam zu erquickern – und so geschah es dann auch, vergangenes Dienstag im Heimathaus.

Monika Gehle ist ausgebildete Märchenerzählerin und Yogalehrerin. Alke Bauer kann nicht nur sehr schön Querflöten spielen, sondern ist auch noch Stimmtherapeutin. Wenn sie ihre heilsamen Fähigkeiten bündeln, kann das Resultat nur ein wohlthuender Abend sein.

So haben sich das wohl die 70 Besucher gedacht, die das gemütliche Heimathaus bis an den Rand füllten. Gelegentlich am trockenen Roten nippend, bewunderten sie vor Beginn des Programms die liebevolle Bühnendekoration: Mit Samt- und Seidentüchern, einer brennenden Kerze, Rosenquarzen und frischen Tulpen haben Gehle und Bauer eine frische, frühlingshafte Atmosphäre geschaffen, in der die Phantasie von Erzählerin wie Zuhörern gleichermaßen auf Höhenflüge gehen kann.

Zu den Klängen von Bauers improvisierenden Querflöten spielen schreiten die beiden Akteurinnen zur Bühne und nehmen ihr Publikum mit auf eine literarisch-musische Reise ins Märchenland.

Die Geschichten, die Gehle frei rezitierend und mit viel schauspielerischem Talent wiedergibt, hat sie sich nicht selbst ausgedacht, sondern stattdessen aus diversen Veröffentlichungen zusammengetragen, individuell ergänzt oder umformuliert.

„Märchen sind ein harter Lehrmeister und meine Aufgabe, um zu mir selbst zu finden“, umschreibt Gehle ihre Motivation. Unter dem Motto „Dem Fröhlichen gehört die Welt“ erzählt sie Ursprungsmythen aus Mexiko und Amerika, russische und japanische Märchen und eine „Stimmgeschichte“.

So erfährt das geneigte Publikum, wie ein Specht den India-

nern die Flötentöne beibrachte, warum Schmetterlinge nicht singen können (die Vögel wären eifersüchtig geworden) und dass gemeine Riesen erst schrumpfen und dann zu Staub zerfallen, wenn die Guten singen und fröhlich sind.

Und wie es in Märchen oft so üblich ist, hat das Ganze auch eine Moral: „Unser Leben ist voll Musik, wir müssen nur lernen, sie auch überall zu hören“, sagt Gehle. Eine gutgelaunte Besucherin kommentiert: „Daran bekommt sie gleich am folgenden Abend Gelegenheit: Weil die Nachfrage so enorm ist, bietet der Kulturkreis Gehles Programm ein zweites Mal an, diesmal allerdings mit dem Klarinetten Stefan Kallmer.“

Unter anderem konnten mit dem Geld die Bücher für die Kinder angeschafft werden. „Wir wollen Lesefähigkeit und Lesemotivation, aber gleichzeitig auch die Integration und Begegnung mit anderen Sprachen fördern und unterstützen“, erklärte Gabriele Sonnenberg.

Die „Interkulturelle Lesewerkstatt“ wird im zweiten Schulhalbjahr auch an anderen Bielefelder Grundschulen fortgeführt. „Dabei hoffen wir auf einen Schneeballeffekt“, so Sonnenberg weiter.

„Im ersten Halbjahr finanzieren wir jeweils das Projekt und schaffen eine Basis, auf der die Schulen dann selbst aufbauen und weiter machen können.“

Die ersten Ergebnisse wurden jetzt in der Aula der ebenfalls beteiligten Frölenbergschule vorgestellt.

Insgesamt 23 Kinder der Klassen 2 bis 4 der beiden Schulen hatten sich im vergangenen Schulhalbjahr im Rahmen der Offenen Ganztagschule mit mehrsprachigen Kinderbüchern kreativ beschäftigt.

Zu einigen Geschichten entwickelten sie Spielszenen mit eigenen Texten in deutscher Sprache und ihren jeweiligen Heimatsprachen, die nun bei der Abschlussveranstaltung aufgeführt wurden. So zeigten die Schüler, die mit großer Begeisterung bei der Sache waren, auch Aus-

schnitte aus der „Zaubertrone“, einem Märchen in deutscher und türkischer Sprache, und aus „Wie weit weg ist Pfefferland?“ in türkisch, russisch und deutsch.

Durchgeführt wurde das Projekt, an dem Kindern mit und ohne Migrationshintergrund teilnahmen, von hauptamtlichen und freien Mitarbeitern der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte (RAA). Gabriele Sonnenberg, Leiterin der RAA, bedankte sich ganz besonders bei Christian Bussemas als Vertreter des Lions Clubs Bielefeld von 1855, dessen Mitglieder das Projekt finanziell unterstützen.

Unter anderem konnten mit dem Geld die Bücher für die Kinder angeschafft werden. „Wir wollen Lesefähigkeit und Lesemotivation, aber gleichzeitig auch die Integration und Begegnung mit anderen Sprachen fördern und unterstützen“, erklärte Gabriele Sonnenberg.

Die „Interkulturelle Lesewerkstatt“ wird im zweiten Schulhalbjahr auch an anderen Bielefelder Grundschulen fortgeführt. „Dabei hoffen wir auf einen Schneeballeffekt“, so Sonnenberg weiter.

„Im ersten Halbjahr finanzieren wir jeweils das Projekt und schaffen eine Basis, auf der die Schulen dann selbst aufbauen und weiter machen können.“

Die ersten Ergebnisse wurden jetzt in der Aula der ebenfalls beteiligten Frölenbergschule vorgestellt.

Insgesamt 23 Kinder der Klassen 2 bis 4 der beiden Schulen hatten sich im vergangenen Schulhalbjahr im Rahmen der Offenen Ganztagschule mit mehrsprachigen Kinderbüchern kreativ beschäftigt.

Zu einigen Geschichten entwickelten sie Spielszenen mit eigenen Texten in deutscher Sprache und ihren jeweiligen Heimatsprachen, die nun bei der Abschlussveranstaltung aufgeführt wurden. So zeigten die Schüler, die mit großer Begeisterung bei der Sache waren, auch Aus-

schnitte aus der „Zaubertrone“, einem Märchen in deutscher und türkischer Sprache, und aus „Wie weit weg ist Pfefferland?“ in türkisch, russisch und deutsch.

Vielseitige Landfrauen

Petra Bentkämper zu Gast im Erzählcafé

Brackwede. Petra Bentkämper ist Landfrau in Senne und engagiertes Mitglied im Landfrauenverband. Am Montag, 28. Januar, berichtet sie ab 15 Uhr über ihr Leben und ihre Erfahrungen unter dem Motto „Landfrau – eine vielseitige Tätigkeit“ im Erzählcafé am Kirchweg 10.

Petra Bentkämper lebt mit ihrem Mann auf einem Hof, auf dem Milchwirtschaft betrieben wird. Auf Anraten der Schwiegermutter wurde sie gleich nach der Hofübernahme Mitglied im Landfrauenverband. Ihre offene Art, ihr zupackendes Wesen schufen Vertrauen unter den Landfrauen – Grund genug, sie nach neun Jahren zur Vorsitzen-

den des Ortsverbandes zu wählen. Kaum vier Jahre später wurde sie Kreisvorsitzende.

Die Landfrauen haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Dialog zwischen Erzeugern und Verbrauchern aufzubauen. Sie wollen werben für das, was die regionale Landwirtschaft produziert. Sie sind in Schulen im Einsatz, bereiten mit den Kindern Mahlzeiten zu und vermitteln ganz nebenbei eine Menge über gesunde Lebensmittel und ihre Verwendung.

Daneben haben sie den Landfrauen-Service aufgebaut, der Buffets ausstattet und sogar – im Bauernhausmuseum – ein kleines Café betreibt.

Hangeln im Wirbelwind

Kletteranlage im Kindergarten

Brackwede (bast). Kleine Leitern und Kletterstricke führen hinauf ins Hangelnetz oder in den Ausguck. Wer oben angekommen ist, braucht keine Angst zu haben. Darunter liegen dicke Schaumstoffmatten. Und darum nehmen Lukas, Bronte und Sarah das Hangelgerüst im Turnraum der Kindertagesstätte Wirbelwind begeistert in Besitz.

„Kinder klettern einfach gerne hoch hinaus. Es stärkt das Selbstbewusstsein, wenn man von oben hinunterfallen kann“, sagt Motopädin Heike Venohr. Das Hangelgerüst sieht für Erwachsene eher unspektakulär aus, ist für Kinder aber eine richtige Abenteuerwelt. Mit Mut, Geschicklichkeit und viel Phantasie erobern sie die kleine Kletteranlage, die an die Wand der Turnhalle geschraubt wurde. Mit roten Helmen auf dem Kopf und kleinen Schläuchen in der

Hand werden sie hier etwa zu Feuerwehrleuten in gefährlichem Einsatz.

4.000 Euro hat die Maßanfertigung gekostet. „Alleine hätten wir uns das nicht leisten können“, sagt Wirbelwind-Leiterin Susanne Krause. Zum Glück griff die Volksbank Brackwede der von der Stiftung Lebenshilfe getragenen Einrichtung mit einer großzügigen Spende unter die Arme. „Wir haben seit langem Verbindungen zur Lebenshilfe“, sagt Volksbank-Marketingleiter Volker Jung. Und Vorstandsmittglied Peter Zurheide betont: „Die Förderung von Kindern und Familien liegt uns besonders am Herzen.“

Die Kindertagesstätte Wirbelwind am Möllerstift betreut zur Zeit über 100 Kinder mit und ohne Behinderungen im Alter zwischen vier Monaten und sechs Jahren.



Hoch hinaus: Sarah klettert mit einem Feuerwehrhelm auf dem Kopf in den Ausguck des Hangelgerüsts. Betreuerin Jutta Hölthöfer gibt Hilfestellung.

FOTO: SEBASTIAN KAISER

Urlaub in der Heide

Seniorenfreizeit in Bad Bevensen

Brackwede. Gesundheitsurlaub, Entspannung und Erholung, wer möchte das nicht? Eine 13-tägige Freizeit für Senioren bietet jetzt das Begegnungs- und Servicezentrum im Diakonieverband Brackwede reisefreudigen Senioren an. Ziel ist Bad Bevensen in der Lüneburger Heide.

Die Senioren erwarten 13 Tage uneingeschränktes Erholen. Inmitten der Lüneburger Heide befindet sich das Gästehaus der Fürst-Donnersmarck-Stiftung. Die Einzel- und Doppelzimmer sind geschmackvoll und behindertengerecht eingerichtet. Über zwei Fahrstühle erreicht man bequem jeden Be-

reich des Hauses.

Abwechslungsreiche Freizeitangebote können zusammengestellt werden: Ausflüge in die Umgebung und Städtefahrten, Touren mit der Pferdekutsche in die Heide, Kreativangebote oder Gymnastik- und Entspannungsübungen. Es besteht die Möglichkeit, im Haus Krankengymnastik, medizinische Bäder sowie Massagen und Fangopackungen zu erhalten.

Die Freizeit findet vom 28. Mai bis zum 9. Juni 2008 statt. Ein kompetentes Ehepaar begleitet die Senioren während ihres Urlaubs. Informationen sind im Servicezentrum unter Tel. (05 21) 55 75 66 17 zu erhalten



„Wie weit weg ist Pfefferland?“: Mit dem Gitarrenspieler Samir Bradic (freier Mitarbeiter der RAA) und Maja Laux (sozialpädagogische Mitarbeiterin der RAA, rechts) singen die Schüler der Frölenbergschule.

FOTO: UWE SCHMALE